

Inhaltsverzeichnis

Hinweis zur Bekämpfung von Wanzen im Gemüsebau	1
Früher Befall mit <i>Colletotrichum acutatum</i> an Stangensellerie	1
Pflanzenschutzmitteilung	2

Hinweis zur Bekämpfung von Wanzen im Gemüsebau

Vom BLV wurde am 12. Juni 2026 die Allgemeinverfügung zur Bekämpfung von Wanzen im Gemüsebau veröffentlicht, die diejenige vom 22. Mai 2026 ersetzt. Grund ist die Berichtigung des Schadorganismus «Marmorierter Baumwanze». Dieser wurde neu durch den Schadorganismus «Baumwanzen» ersetzt. Zu den schädigenden Baumwanzenarten im Gemüsebau zählen insbesondere die Marmorierter Baumwanze (*Halyomorpha halys*) und die Grüne Reisswanze (*Nezara viridula*).

Detaillierte Informationen inklusive der Anwendungshinweise und Auflagen sind im Originaldokument im Anhang der heutigen Gemüsebau Info Mail enthalten. Im Internet finden Sie das Dokument unter dem folgenden Link:

[Notfallzulassungen](#) > Allgemeinverfügungen 2026.

Früher Befall mit *Colletotrichum acutatum* an Stangensellerie

Die heissen und durch die zunehmende Gewitterneigung dann auch feuchten Bedingungen der kommenden Tage sind für die Pilzkrankheit *Colletotrichum acutatum* optimal. Die Krankheit wird durch infiziertes Saatgut verbreitet und einzelne befallene Keimlinge können den ganzen Bestand infizieren. Grosse Schäden und Totalausfall sind möglich.



Foto 1: Mit *Colletotrichum acutatum* befallene Pflanzen fallen durch verdrehte, hellgrüne Blätter auf (Foto vom 15. Juni 2026 von Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona).



Foto 2: Im Krankheitsverlauf verbräunt das Pflanzenherz und verfault (Foto: Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona).

Ab sofort sollten Stangensellerie-Kulturen regelmässig auf erste Befallssymptome kontrolliert werden, damit befallene Pflanzen frühzeitig aus dem Bestand entfernt werden können. Es gilt, rechtzeitig mit der Ernte zu beginnen, bevor die Pflanzenherzen betroffen sind. Bisher erwiesen sich die geprüften fungiziden Wirkstoffe als ungenügend wirksam, weshalb vorbeugende Massnahmen sehr wichtig sind.

Pflanzenschutzmitteilung

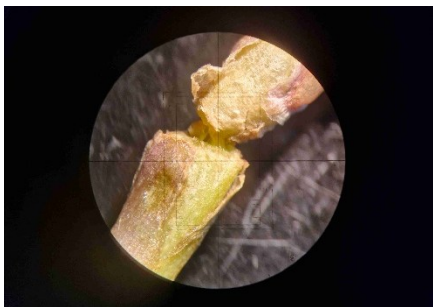


Foto 3: Durch starken Wind könnte der Wurzelhals dieser jungen Kohlpflanze verdreht und nahezu durchtrennt worden sein (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein). Nur an einer Stelle im hinteren Teil scheint das Leitgewebe noch intakt.



Foto 4: An Kohlgewächsen ist der Befall mit Weissen Fliegen (*Aleyrodes proletella*) unvermindert hoch. Zur Zeit bestehen die Populationen mehrheitlich aus Adulten und Eigelegen, erste Larven sind geschlüpft (Foto: Zacharias Ulbrich, Strickhof, Winterthur). Bekämpfungshinweise finden Sie in der Gemüsebau Info 18/2026 auf Seite 3.



Foto 5: Im Laufe der zurückliegenden Woche haben sich die Kolonien der Mehligen Kohlblattlaus (*Brevicoryne brassicae*) weiter vergrößert. Bis jetzt wurden nur wenige Blattläuse von Schlupfwespen, wie *Diaeretiella rapae* parasitiert (Foto: Zacharias Ulbrich, Strickhof, Winterthur). Bekämpfungshinweise finden Sie in der Gemüsebau Info 18/2026 auf Seite 4.



Foto 6: Im westlichen Mittelland schreitet die Entwicklung der Larven des Rüberrüsslers (*Lixus juncii*) rasch voran. An Rändern sind die grösseren Larven in den Stängeln abwärts gewandert und haben fast schon die Knolle erreicht (Foto: Adrian Meuwly, Grangeneuve, Posieux).



Foto 7: Die Befallsgefahr für Falschen Mehltau an Hausgurken (*Pseudoperonospora cubensis*) steigt. Typisch sind eckig begrenzte gelbe Aufhellungen der Blätter an der Blattoberseite (Foto: Agroscope).



Foto 8: An Tomaten hat der Befall mit Minierfliegen (*Liriomyza* spp.) im Laufe der letzten Woche weiter zugenommen (Foto: Agroscope). Es ist mit weiterem Zuflug zu rechnen.

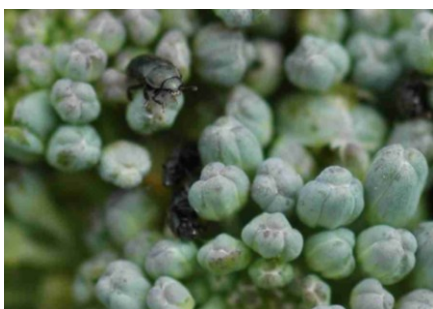


Foto 9: Rapsglanzkäfer an den Blütenknospen einer Broccoli-Blume (Foto: Agroscope).

Ausserordentlich starker Flug von Rapsglanzkäfern

Mit gelben und orangen Klebe- und Wasserfallen fangen wir zur Zeit bedeutende Anzahlen von Rapsglanzkäfern (*Brassicogethes aeneus*) ab; an einem Standort waren es schätzungsweise über 3700 Käfer in 10 Tagen. Vermutlich handelt es sich bei diesem ausgeprägten Flug um frisch geschlüpfte Jungkäfer. Reifende Broccolibestände in der Nähe von Rapsfeldern sollten jetzt regelmässig auf Besatz mit Rapsglanzkäfern untersucht werden. In früheren Jahren ist es bei starkem Flug z.B. an den Blütenknospen von Broccoli teilweise zu Bisschäden der Rapsglanzkäfer gekommen.

Bei Bedarf ist in Kohlarten eine Behandlung mit Spinosad (AudiENZ, BIOHOP AudiENZ, Elvis; **BiO**) gegen Rapsglanzkäfer zugelassen. Die Wartezeit beträgt 1 Woche.



Foto 10: Bei Befall mit Kohlmotten kommt es typischerweise zu Fensterfrass und feinerem Lochfrass – wie hier im Bild an einem Kohlrabiblatt (Foto: Agroscope).

Starke Schäden durch Kohlmotten an Kohlarten zu verzeichnen

Aus mehreren Anbauregionen erhalten wir aktuell Meldungen über eine deutliche Zunahme der Flugaktivität und der Schäden der Kohlmotte (*Plutella xylostella*, auch Kohlschabe genannt) an verschiedenen Kohlarten wie Broccoli, Kohlrabi und Rosenkohl. Kontrollieren Sie die Bestände und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

In **Blumenkohlen im Freiland** können gegen Raupen der Kohlschabe folgende selektive, nützlingsschonende Produkte eingesetzt werden: XenTari WG, Agree WP (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartefrist 1 Woche; **BiO**) und BIOHOP DelfIN und Delfin (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; Wartefrist 1 Woche; **BiO**). Zusätzlich können Wormox (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*, Wartefrist 2 Tage; **BiO**) oder Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; Wartefrist 3 Tage; **BiO**) verwendet werden. Im Weiteren sind folgende Insektizide in Blumenkohlen im Freiland bewilligt mit einer Wartefrist von 1 Woche: Emamectinbenzoat (verschiedene Produkte) und Spinosad (verschiedene Produkte; **BiO**). Mit einer Wartefrist von 2 Wochen ist Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte) zugelassen (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung).



Foto 11: Raupen der Lauchmotte an Knoblauch (Foto: Agroscope).

Hauptflug der 2. Generation der Lauchmotte in späteren Lagen

Im Laufe der zurückliegenden Woche sind jetzt in späteren Lagen des östlichen Mittellands die Fallenfänge der Lauchmotte (*Acrolepiopsis assectella*) weiter angestiegen. Teilweise wurde die Schadschwelle von 10-20 Faltern pro Falle und Woche erreicht.

Zur Bekämpfung der Lauchmotte an **Lauch** im Freiland können mit der Wartefrist von 1 Woche Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis, **BiO**) oder *Bacillus thuringiensis* var. *aizawai* (XenTari WG, Agree WP, **BiO**) verwendet werden. In Lauch im Freiland ist ferner *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (Delfin, BIOHOP DelfIN, **BiO**) mit einer Wartefrist von 3 Tagen bewilligt.

Zur Bekämpfung der Lauchmotte ist in **Lauch, Knoblauch, Schalotten und Zwiebeln** *Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki* (Dipel DF, **BiO**) mit einer Wartefrist von 3 Tagen zugelassen. B.t.-Produkte sind möglichst ca. 7 Tage nach dem Hauptflug einzusetzen, da dann mit dem Hauptschlupf der jungen Larven zu rechnen ist. Wegen der hohen UV-Empfindlichkeit sollte die Behandlung am Abend oder bei bedecktem Himmel erfolgen. Idealerweise liegen die Temperaturen dabei über 12 °C. Mit einer Wartefrist von zwei Wochen ist gegen die Lauchmotte in Lauch, Knoblauch, Schalotten und Zwiebeln eine Pyrethroid-Behandlung (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) möglich.



Foto 12: Gammaeule (*Autographa gamma*) auf dem Leimpapier einer Pheromonfalle (Foto: Adrian Meuwly, Grangeneuve, Posieux).



Foto 13: Bei der Kulturkontrolle am Montag fiel der grobe Lochfrass an den oberen Bohnenblättern ins Auge (Foto: Agroscope).



Foto 14: Auf der Unterseite eines benachbarten Blattes wurde diese mittelalte Eulenraupe (vermutlich der Gammaeule) entdeckt (Foto: Agroscope).

Erdraupen und Eulenraupen legen jetzt zu

Bei unseren Feldkontrollen im zentralen und östlichen Mittelland wurden diese Woche sowohl Erdraupen (vermutlich der Saateule (*Agrotis segetum*)) an Chicorée als auch blattfressende Eulenraupen (vermutlich der Gammaeule (*Autographa gamma*)) an Buschbohnen entdeckt. Seit der zweiten Maihälfte hat sich bei beiden Falterarten der Einflug verstärkt. Kontrollieren Sie die Bestände auf Frassspuren und welkende Pflanzen und nehmen Sie bei Raupenbefall eine Behandlung vor.

Gegen Eulenraupen (blattfressend) können in **Bohnen** mit einer Wartefrist von 3 Tagen XenTari WG (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*) und Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*) eingesetzt werden. Bei Wormox (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*) beträgt die Wartefrist bei Bohnen im Freiland 2 Tage. Zur Bekämpfung von Erdraupen können in Bohnen Cypermethrin (verschiedene Produkte) oder Deltamethrin (verschiedene Produkte) mit einer Wartefrist von 2 Wochen verwendet werden. Ferner ist gegen Erdraupen Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte) zugelassen. Die Wartefrist beträgt 1 Woche.

Gegen Erdraupen an **Chicorée** können mit einer Wartefrist von 2 Wochen Cypermethrin (verschiedene Produkte), Deltamethrin (verschiedene Produkte) oder Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; in der Wurzelproduktion) verwendet werden.



Foto 15: Falter der Saateule (*Agrotis segetum*) auf dem Leimpapier einer Pheromonfalle (Foto: Agroscope).



Foto 16: Fast ausgewachsene Erdräupen, sehr wahrscheinlich der Saateule (Foto vom 15. Juni 2026 von Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 17: Erster Saugschaden von Spinnmilben an einem Tomatenblatt (siehe Kreis im Foto von Agroscope).



Foto 18: Vergilbungen und erste Verbräunung eines älteren Gurkenblattes aufgrund von Spinnmilbenbefall (Foto: Agroscope).



Foto 19: Grosse Kolonie der Grünen Gurkenblattlaus an einem jungen Zucchini-Blatt (Foto: Agroscope).

Spinnmilben rücken unter Glas in den Fokus

Bei den Kulturkontrollen am Montag wurden in einem Gurkenbestand die ersten Netzchen der Spinnmilben (*Tetranychus urticae*) an den älteren Blättern entdeckt, ein Indiz, das für eine starke Vermehrung der kleinen Spinnentiere spricht. Ferner trat auch an Tomaten unter Glas erster Befall mit Spinnmilben auf. Markieren Sie die Befallsnester und überprüfen Sie die Nützlingsaktivität. Entfernen Sie gegebenenfalls sehr stark betroffene Einzelpflanzen und nehmen Sie in deren näherer Umgebung eine Teilflächenbehandlung des Bestandes vor.

Sind Nützlinge in den Beständen aktiv, sollten gegen **Spinnmilben an Tomaten, Gurken und Auberginen unter Glas** zunächst nützlingsschonendere Akarizide zum Einsatz kommen, wie beispielsweise Acequinocyl (Kanemite) und Hexythiazox (Credo, Nissostar). Die Wartezeit beträgt jeweils 3 Tage. Ferner kann in Tomaten, Gurken und Auberginen im Gewächshaus mit einer Wartezeit von 3 Tagen Fenpyroximate (Kiron, Spomil) verwendet werden.

Im **BIO**-Anbau sind gegen **Spinnmilben an Tomaten, Gurken und Auberginen unter Glas** mit einer Wartezeit von 3 Tagen bewilligt: Maltodextrin (BIOHOP MaltoMITE, Glumalt SL Majestik), Pyrethrine + Paraffinöl (Alaxon Gold, BIOHOP DelTRIN, Deril), Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (verschiedene Produkte) und Rapsöl (Telmion). Bei Fettsäuren (Oleate 20) beträgt die Wartezeit 1 Woche; weiter zugelassen sind die Fettsäuren BIOHOP DelMON, Lotiq, Natural, Neudosan Neu, Siva 50, Vesol Pro und Vista.

Ferner ist im **BIO**-Anbau gegen Spinnmilben an **Auberginen und Gurken unter Glas** mit einer Wartezeit von 3 Tagen *Beauveria bassiana* (Naturalis-L) bewilligt. In **Gurken** unter Glas kann auch Azadirachtin A (verschiedene Produkte, Wartezeit: 3 Tage) zur Bekämpfung von Spinnmilben eingesetzt werden.

Massenbefall mit Gurkenblattläusen

An Kürbissen und Zucchini im Freiland ist derzeit eine Befallswelle mit verschiedenen Blattlausarten im Gange. Darunter befinden sich vor allem die Grüne Gurkenblattlaus (*Aphis gossypii*) und verwandte Arten wie *Aphis nasturtii*, *Aphis citricola* oder *Aphis frangulae*. In einzelnen Fällen ist es je nach Satz und Kultur zu starkem nesterweisem Befall gekommen, und die Pflanzen drohen aufgrund des starken Befallsdrucks einzugehen. Regelmässige Kulturkontrollen sind zu empfehlen.



Aufgrund der aktuell recht hohen Nützlingsaktivität sollten In **Zucchini** gegen Blattläuse im Freiland und im Gewächshaus bevorzugt nützlingsschonendere Insektizide zum Einsatz kommen wie Azadirachtin A (verschiedene Produkte; Wartezeit: 3 Tage **BIO**), Spirotetramat (Movento SC, Wartezeit: 3 Tage; aufbrauchen bis 30.06.2027) oder Flonicamid (Teppeki; Wartezeit 1 Woche). Auch Pirimicarb (Pirimicarb, Pirimicarb 50 WG, Pirimor)* kann mit 1 Woche Wartezeit angewendet werden. Ferner ist mit einer Wartezeit von 3 Tagen Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) zugelassen.





Im **BIO**-Anbau sind gegen Blattläuse an Zucchini im Freiland und unter Glas mit einer Wartezeit von 3 Tagen im Weiteren bewilligt: Pyrethrine + Paraffinöl (Alaxon Gold, BIOHOP DelTRIN, Deril); Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (verschiedene Produkte), Quassiaextrakt (BIOHOP DelSAN, Quassan), Maltodextrin (BIOHOP MaltoMITE, Glumalt, Majestik) sowie Rapsöl (Telmion). Bei Fettsäuren (Oleate 20) beträgt die Wartezeit 1 Woche; weiter zugelassen sind die Fettsäuren BIOHOP DelMON, Lotiq, Natural, Neudosan Neu, Siva 50, Vesol Pro und Vista.








*Achtung: zahlreiche, wenn nicht sogar die Mehrzahl der Populationen der Grünen Gurkenblattlaus (*Aphis gossypii*) erweisen sich gegenüber Pirimicarb als total resistent.


Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartezeiten einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnecken (Arion spp.)	+++	++		S. 9 (1.7)
	Bohnenfliegen / Saatenfliegen (Delia platura, D. florilega)	+++↗	+++		S. 49 (9.4)
	Saateule, Erdruppen (Agrotis segetum)	++	++	siehe S. 4	S. 29 (4.7) S. 7 (1.5)
	Gammaeule (Autographa gamma)	+	↗	siehe S. 4	S. 7 (1.5)
	Gemüseseeule (Lacanobia oleracea)	!	!		S. 93 (17.14)
	Baumwollkapseleule (Helicoverpa armigera)	+	+		S. 93 (17.14)
	Ypsiloneule (Agrotis ipsilon)	+	+		S. 29 (4.7)
	Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae)	+++↗	+++↗		S. 50 (9.5)
	Wiesenwanzen, (Lygus rugulipennis, Lygus sp.;	↗	↗		S. 79 (16.13)
	Marmorierte Baumwanze (Halyomorpha halys)	↗	↗		S. 79 (16.13)
	Schilfglasflügelzikade (Pentastiridius leporinus)	↗	↗		-
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi				
	Mehlige Kohlblattlaus (Brevicoryne brassicae)	+++↗	+++	siehe S. 2	S. 18 (2.10)
	Grüne Pfirsichblattlaus (Myzus persicae)	+	↗		-
	Kohldrehherzgallmücke (Contarinia nasturtii)	+	+		S. 19 (2.11)
	Weisse Fliege (Aleyrodes proletella)	+++↗	+++↗	siehe S. 2	S. 20 (2.12)
Kohlmotte (Plutella xylostella,)	+++↗	+++	siehe S. 3	S. 15 (2.8)	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich				
	Kohlflye (<i>Delia radicum</i>)	++	++ ↗		S. 21 (2.13)
	Erdflöhe, Kugelspringer, Rapsglanzkäfer (<i>Phyllotreta</i> spp., Sminthuridae, <i>Brassicogethus aeneus</i>)	++	++ ↗	siehe S. 2	S. 17 (2.9)
	Blumenkohle / Rosenkohl / Kohlrabi / Radies / Rucola				
	Falscher Mehltau (<i>Hyaloperonospora parasitica</i>)	++ ↗	++		-
	Kopfsalate / Blattsalate				
	Grüne Salatblattlaus (<i>Nasonovia ribisnigri</i>)	+++	+++		S. 8 (1.6)
	Eulenraupen (Noctuidae)	-	!		S. 7 (1.5)
	Salatwurzellaus (<i>Pemphigus bursarius</i>)	!	!		S. 5 (1.2)
	Salatfäulen, (<i>Rhizoctonia solani</i> , <i>Botrytis cinerea</i>)	+	!		S. 5 (1.3)
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter				
	Lauchmotte (<i>Acrolepiopsis assectella</i>)	+ ↗	++	siehe S. 3	S. 42 (7.6)
	Zwiebelthrips (<i>Thrips tabaci</i>)	++	++		S. 39 (6.8) S. 43 (7.7)
	Zwiebeln				
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)	++	+		S. 38 (6.6)
	Samtflecken (<i>Cladosporium allii-cepae</i>)	++	++		-
	Karotten / Knollenfenchel / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinaken / Wurzelpetersilie				
	Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)	+ ↘	+ Adulte 2.Gen.		S. 28 (4.4)
	Karotten / Pastinaken / Wurzelpetersilie				
	Möhrenblattfloh (<i>Trioza apicalis</i>)	!	!		S. 28 (4.5)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie				
	Sellerieflye (Euleia heraclei)	+	+		-
	Karotten / Petersilie				
	Gierschblattlaus (Cavariella aegopodii)	++	+		S. 30 (4.12)
	Knollenfenchel				
	Blattfleckenkrankheiten (Cercospora foeniculi, Ramularia foeniculi)	+	+		-
	Erbsen				
	Erbsenwickler (Cydia nigricana)	+/↗	+		-
	Falscher Mehltau (Peronospora viciae f. sp. pisi)	++	+		-
	Mangold / Randen				
	Rübenrüssler (Lixus juncii)	+++↗	++	siehe S. 2	-
	Rübenflye (Pegomya betae)	+↘	!		-
	Mangold				
	Rübenmotte (Scrobipalpa ocellatella)	+	+		-
	Blattfleckenkrankheiten (Cercospora beticola, Phoma betae)	+	+		-
	Rhabarber				
	Blattfleckenkrankheiten (Ramularia rhei, Ascochyta rhei)	+	+		-
	Falscher Mehltau (Peronospora jaapiana)	-	+		-
   	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Blattläuse (Aulacorthum solani, Myzus persicae, Aphis fabae, Macrosiphum euphorbiae)	+/↗	+/↗		S. 50 (9.5), S. 78 (16.12), S. 99 (18.6)
	Grüne Gurkenblattlaus (Aphis gossypii)	+/↗	+++↗	siehe S. 5	S. 78 (16.12)
	Spinnmilben (Tetranychus urticae, T. cinnabarinus)	+/↗	++	siehe S. 5	-, S. 75 (16.9)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Thripse (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci)	+	↗		S. 77 (16.11)
	Tomaten				
	Tomatenminierfliege (Liriomyza bryoniae)	+	↗	siehe S. 2	S. 91 (17.12)
	Tomatenminiermotte (Tuta absoluta)	!	!		S. 94 (17.5)
	Gurken / Tomaten / Auberginen				
	Gewächshausmottenschildlaus (Trialeurodes vaporariorum)	↗	↗		S. 76 (16.10) S. 90 (17.11)
	Bohnen / Tomaten				
	Graufäule (Botrytis cinerea)	+	+		S. 83 (17.3), -
	Tomaten				
	Samtfleckenkrankheit Fulvia fulva (syn. Cladosporium fulvum)	↗↗	↗↗		S. 87 (17.7)
	Kraut- und Braunfäule (Phytophthora infestans)	!	!		S. 86 (17.6)
	Echter Mehltau (Oidium neolycopersici)	!	!		S. 88 (17.9)
	Gurken / Zucchini				
	Echter Mehltau (Erysiphe cichoracearum / Sphaerotheca fuliginea)	++	++		S. 73 (16.6) S. 63 (13.3)
Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)	-	!	siehe S. 2	S. 74 (16.7)	

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzelt: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FiBL (Ausgabe 2025): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Zacharias Ulbrich & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein (TG) Martin Keller, Esther Mulser, Micaela Jenni & Carolin Luginbühl, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Adrian Meuwly & Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier & Ruth Falkenhahn, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona (TI) Jan Siegenthaler & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Stève Breitenmoser & Matthias Lutz, Agroscope
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren (FiBL)
Fotos:	Fotos 1+2: S. Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona; Fotos 3, 16: B. Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein; Fotos 4+5: Z. Ulbrich, Strickhof, Winterthur; Fotos 6, 12: A. Meuwly, Grangeneuve, Posieux; Fotos 7+8, 10, 13-15; 17-19: C. Sauer, Agroscope; Fotos 9, 11: R. Total, Agroscope
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.